

WZF-LETTER 2016

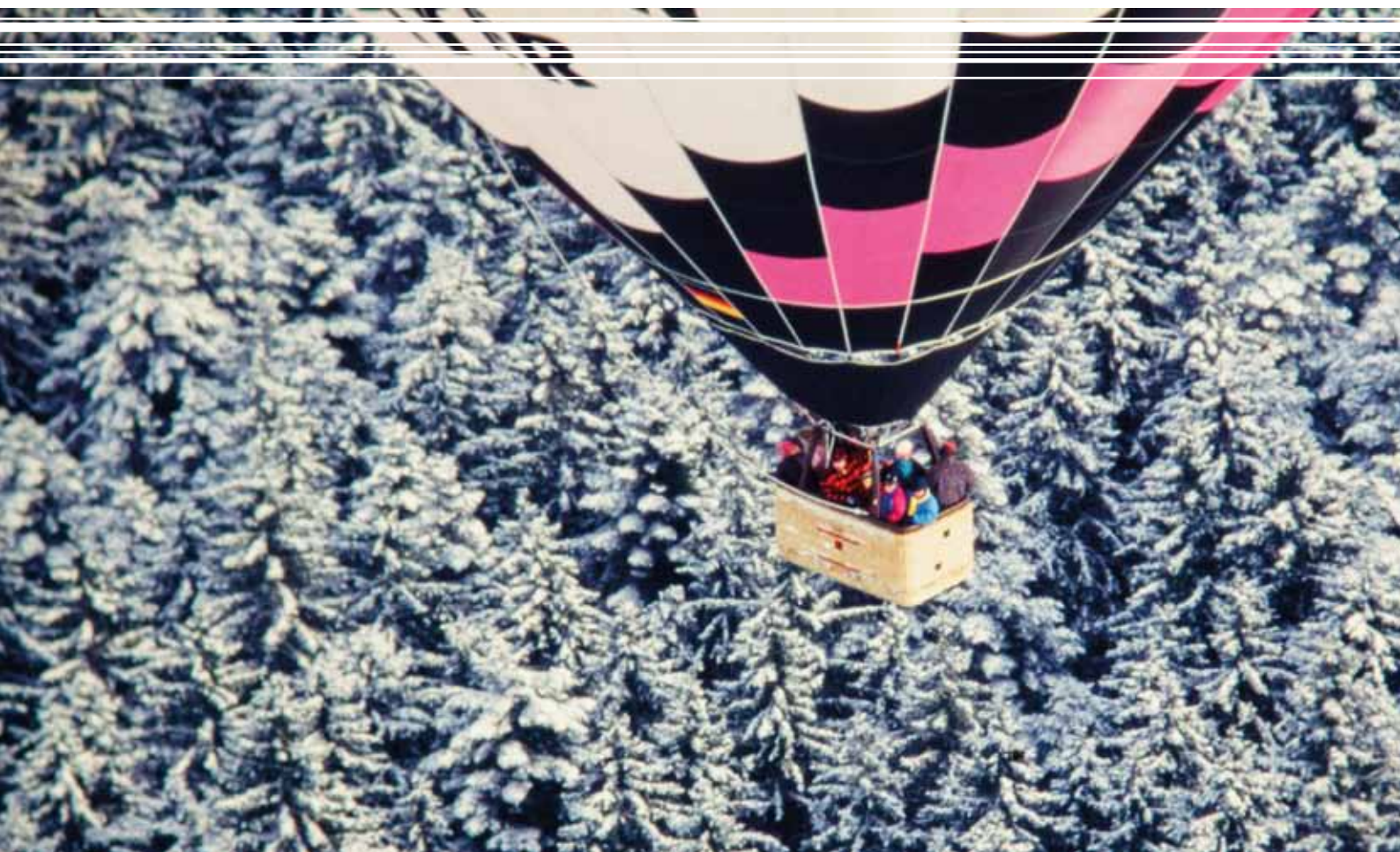
DER NEWSLETTER VON WZF | AUSGABE Nr.1 / 2016

KOSTENLOS | REGION WARMBRONN UND LEONBERG

Eine soziale Einrichtung für Suchtkranke berichtet.



Weg zur Freiheit



Unsere derzeitigen Bewohner | Integration im Arbeitsmarkt | Veränderungen im Team | etc...



Vorwort

Liebe Freunde von WZF,

wie jedes Jahr wollen wir Ihnen mit diesem Rundbrief einen Einblick in die Arbeit von WZF geben und Ihnen die neuesten Infos zukommen lassen.

Wir betreuen in unseren Häusern zurzeit neun Bewohner. Unser Straßenteam geht nach wie vor wöchentlich auf die Straße. In unserem Nachsorgehaus finden monatliche Lobpreisabende statt. Unser Zweckbetrieb ist sehr gut ausgelastet.

Unsere Bewohner entwickeln sich positiv - trotz mancher Höhen und Tiefen. Jeder auf seine Art und in seinem Tempo. Jeder hat seinen eigenen Weg aus der Sucht. Und jeder kann dabei auf seine Art Gottes Hilfe und seinen Zuspruch erleben. Immer wieder melden sich ehemalige Bewohner bei uns – zum Teil Jahre später – und berichten uns, dass sich trotz ihrer anfangs holprigen Entwicklung die Dinge zum Guten gewendet haben, es ihnen gut geht und sie drogenfrei leben.

Dies ermutigt uns, weiter „am Ball“ zu bleiben. Dazu brauchen wir auch Ihre Unterstützung in Form von Spenden und Aufträgen. So können wir gemeinsam mit Ihnen Hilfe suchenden Menschen auch in Zukunft diese Möglichkeit bieten.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Spenden und wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2016!

Tobias Zeile & Team



Unsere derzeitigen Bewohner

Das Haupthaus von WZF ist zurzeit mit sechs Bewohnern gut belegt. Im Nachsorgehaus leben momentan drei Personen. Hier ein kurzer Überblick über unsere sechs Bewohner des Haupthauses:

Die Männer waren unterschiedlich lange drogenabhängig - mindestens 6 Jahre, maximal 30 Jahre. Alle haben ein bewegtes Leben hinter sich. Jeder von ihnen hat mindestens zwei erfolglose Therapieversuche in stationären Einrichtungen gemacht. Alle haben sich bewusst für WZF als Einrichtung entschieden. Die Gründe hierfür waren der kleinere und damit familiäre Rahmen, der relativ realitätsnahe Ablauf, unsere christliche Ausrichtung und die Finanzierung durch eigene Mitarbeit, so dass keine Kostenzusage benötigt wird. Die Bewohner sind freiwillig bei uns, wobei einer vom Gericht die Möglichkeit bekommen hat, durch einen WZF-Aufenthalt seinen Gefängnisaufenthalt zu verkürzen. Einer unserer Bewohner kommt aus Sachsen, die anderen fünf aus Baden-Württemberg.

Wie haben unsere Bewohner zu WZF gefunden? Fünf wurden vermittelt durch folgende Personen: Drogenberater, Mitarbeiter einer Gruppe vom Schwarzen Kreuz, Sozialarbeiter eines Klinikums, ehemaliger WZF-Bewohner, andere ACL-Einrichtung. Ein Bewohner wurde durch das Internet auf uns aufmerksam und hat Kontakt zu uns aufgenommen.

Zum beruflichen Hintergrund: Drei Bewohner haben eine Ausbildung, wovon einer eine Umschulung anstrebt, weil er suchbedingt nicht mehr in seinem Beruf arbeiten kann. Ein weiterer ist von Beruf Elektro-Ingenieur. Zwei Bewohner haben noch keine Berufsausbildung.

Wir als Mitarbeiter freuen uns über jeden und wollen dazu beitragen, dass er während seiner Zeit bei WZF:

- neuen Lebensmut gewinnt
- lebensstüchtiger, beziehungsfähiger und arbeitsfähig wird
- Selbstvertrauen aufbaut und erlebt, dass es sich lohnt, sein Leben in die Hand zu nehmen – trotz Höhen und Tiefen
- lernt, sich seinen Schwächen, Defiziten und seiner Schuld zu stellen
- Halt, Sinn und Orientierung durch den christlichen Glauben gewinnt
- lernt, in allen Lebensbereichen die für ihn passende Balance zu finden
z.B. zwischen Anstrengung und Erholung, Gemeinschaft und Alleinsein, Stetigkeit und Veränderung, Genuss und Disziplin, Bewegung und Ruhe.



Integration in den Arbeitsmarkt

Tobias Traber, ein Unternehmer, der ehemalige WZF-Bewohner beschäftigt, berichtet:

„Die Zusammenarbeit mit WZF ist für uns als Unternehmen sehr wichtig. Auch wir im Metall verarbeitenden Gewerbe spüren den Fachkräftemangel deutlich. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu finden ist schwer. Umso bedeutender ist, dass solche Mitarbeiter, die wir suchen, bei WZF immer wieder zu finden sind. Kostbare Menschen, die nach erfolgreicher Therapie und Nachsorge durch ihre persönliche Beziehung zu Gott verändert wurden. Es sind für uns die idealen Mitarbeiter, wenn sie Ihre Vergangenheit überwunden haben und bereit sind, Ihre Zukunft selbstbestimmt, ohne Süchte und Zwänge, zu gestalten. Durch die sehr gute Vorarbeit des WZF- Teams können die Bewohner, die bereit sind fleißig zu arbeiten und dazuzulernen, schnell wieder in den normalen Arbeitsalltag integriert werden.“

In unserem Unternehmen haben wir zwei Beispiele dafür, dass sich der eingeschlagene Weg für beide Seiten lohnt. Durch langjährigen, beständigen und loyalen Einsatz sind diese beiden Mitarbeiter zu Stützen des Unternehmens geworden. Sie sind bereit für den nächsten Schritt, um mehr Verantwortung zu übernehmen. Einer hat vor kurzem seine Meisters Ausbildung begonnen und wird später in der Werkstattleitung Verantwortung übernehmen. Der andere bekommt Mitverantwortung bei der Einführung neuer Maschinen und Technologien.



Mich persönlich freut es, diese positive Entwicklung in Ihrem Leben zu sehen. Beide sind großartige Beispiele dafür, was passieren kann, wenn man sein Leben Gott anvertraut.“

Tobias Traber; Vorstand Technik; Traber Präzisionsschleiferei AG



Die Kraft der Transformation

Seit über zehn Jahren kenne ich die Einrichtung „Weg zur Freiheit“. Jedes Mal, wenn ich mit WZF zu tun habe, erfüllt sich mein Herz mit Freude. Vor vielen Jahren kam ich in engeren Kontakt mit der größten Freikirche Deutschlands, dem Gospel-Forum in Stuttgart. Dabei lernte ich auch die aus dieser Gemeinde entstandene Einrichtung WZF, seine Leiter, Mitarbeiter und seine Bewohner kennen. Für drei Monate arbeitete ich ehrenamtlich mit und lernte die heilmachende DNA von WZF kennen.

In diesen Jahren durfte ich Zeuge werden, wie viele Leben durch die Kraft der Liebe Gottes nachhaltig transformiert wurden. Einige der Bewohner, die damals noch in dem Status der Wiederherstellung waren, sind heute erfüllte Leiter, verheiratet, haben Kinder, Job und ein sicheres Heim. Einige waren sogar schon auf Hilfseinsätzen in Kenia und auf den Philippinen, wo sie den Ärmsten der Armen gedient haben.

Es ist so schön zu sehen, dass es für Gott keine Limits gibt und er jedes Leben transformieren kann, wenn wir es zulassen. Egal, wo wir herkommen und was alles in unserem Leben schief lief, wenn wir die Gnade Gottes für uns persönlich annehmen und ein „Ja“ zu IHM und seiner Nachfolge finden, werden wir selbst die Kraft der Transformation in Gedanken, Haltung und Einstellung erfahren. Depression muss der Freude weichen, Sucht der Freiheit, Krankheit der Gesundheit, Hoffnungslosigkeit der Perspektive und Vision.

Es ist für mich ein Vorrecht, als Regionalpastor diesen super Dienst von WZF regelmäßig zu unterstützen. Ich möchte jeden dazu einladen, ein Teil davon zu werden.

Stefan Krust
Regionalpastor des Gospel-Forums



Spende von Warmbronner Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Warmbronn spendete Weg zur Freiheit in diesem Jahr einen Anhänger im Wert von 1500€. Herzlichen Dank! Bei dem Anhänger handelt es sich um einen Kofferranhänger. Einerseits ist er gut dafür geeignet, Maschinen und Werkzeug für unsere Aufträge zu transportieren, andererseits können wir ihn sehr gut bei Freizeitaktivitäten und Ausfahrten für den Gepäck- oder Fahrradtransport verwenden.

Die Bürgerstiftung Warmbronn ist eine gemeinnützige Einrichtung von und für Warmbronner Bürger, die sich zum Ziel gesetzt hat, Warmbronner Einrichtungen und Projekte in den Bereichen Soziales, Kunst, Kultur, Bildung und Umwelt zu fördern und zu unterstützen.



Veränderungen im Team



Felix Bader

Im April diesen Jahres hat Felix Bader unser Team verlassen. Er hat sich dazu entschieden, sich beruflich weiter zu entwickeln und studiert nun soziale Arbeit. Sein Studium absolviert er in Verbindung einer Teilzeitstelle in der Einrichtung Seehaus Leonberg, mit der wir freundschaftlich verbunden sind. Nachdem Felix & Sara ihr erstes Kind bekommen haben, wurde auch die Wohnung im WZF- Haus zu klein. Glücklicherweise hat die junge Familie in Warmbronn eine geeignete Wohnung gefunden und ist vor kurzem umgezogen.

Felix war 2009 zu WZF gekommen. Nach erfolgreicher Therapie und Nachsorge arbeitete er ein paar Jahre Vollzeit bei WZF und absolvierte während dieser Zeit erfolgreich die Gartenbau-Meisterschule. Wir danken Felix ganz herzlich für seine Mitarbeit bei WZF und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft!



Andreas Heck

Seit März 2015 haben wir einen neuen Mitarbeiter: Andreas Heck, 35 J. Der gelernte Schreinermeister erweitert unser Team als Arbeitsanleiter. Gemeinsam mit unseren Bewohnern führt er hauptsächlich Holzprojekte im Außenbereich durch, wie z.B. Holzterrassen, Holzverkleidungen, Carports u.a.



Hochzeit!

Im Oktober diesen Jahres durften wir Hochzeit feiern!

Linh Tran und Tienke Beck haben sich das Jawort gegeben. Linh war und ist seit Jahren mit WZF eng verbunden. Er hat bei WZF Therapie und Nachsorge gemacht und später als vollzeitlicher Mitarbeiter bei uns gearbeitet. In den letzten drei Jahren hat er in einem externen Betrieb eine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker absolviert und vor kurzem abgeschlossen. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter leitet er seit Jahren (zusammen mit Elke Seßle) das WZF-Straßenteam. Tienke ist die Tochter unseres langjährigen Mitarbeiters Andy Beck.

Wir freuen uns sehr mit den beiden und wünschen ihnen Gottes reichen Segen für ihre gemeinsame Zukunft!



Neuer Holzkessel – Herzlichen Dank!

In unserem letzten Rundbrief hatten wir um finanzielle Unterstützung für die Erneuerung unserer Heizung bzw. des Holzkessels unserer Heizung gebeten. Dank der Spenden, die wir daraufhin erhalten haben, konnten wir Anfang des Jahres einen neuen Holzkessel kaufen und anschließen lassen. Seitdem erfüllt der neue Holzkessel zuverlässig seinen Zweck - bei deutlich niedrigerem Holzverbrauch und geringerer Rauchentwicklung.

Herzlichen Dank an alle, die dies mit ihren Spenden ermöglicht haben!



WZF bittet um Hilfe!

Als soziale Einrichtung ist WZF maßgeblich auf die Unterstützung von außen angewiesen. In den nachfolgend aufgeführten Bereichen besteht derzeit der größte Bedarf. Wir sind dankbar, für jeden, der sich mit einbringt und – in welcher Form auch immer - dazu beiträgt, dass uns in folgenden Belangen geholfen wird:

- **Scheunenausbau:** Mit unseren Nachsorgeplätzen sind wir in den letzten Jahren kapazitätsmäßig immer wieder an unsere Grenzen gestoßen. Zurzeit können dort nur vier Personen leben. Nun wollen wir die zum Nachsorgehaus gehörende Scheune ausbauen und dadurch zwei zusätzliche Zimmer samt Bad und Toilette hinzugewinnen. Die Planung läuft, die (Um-)Baugenehmigung liegt vor. Im kommenden Jahr werden wir den Umbau durchführen (teils in Eigenleistung, teils durch Vergabe an Handwerker). Insgesamt wird uns der Ausbau eine sechsstellige Summe kosten. Wir freuen uns daher besonders über Spenden für das Projekt „Scheunenausbau“!

- **Ehrenamtlicher Mitarbeiter für Werkstatt und Maschinen:**

Wir denken hier an einen pensionierten Mechaniker, o.ä., der Freude daran hat, seine Erfahrung und Fachwissen an junge Menschen weiterzugeben und uns in folgenden Bereichen unterstützt:

- Wartung und Reparatur von Werkzeug und Handmaschinen
- Verbesserung der Ordnung in Werkstatt und Lager
- Beschriftung von Maschinen, Regalen, etc.
- Aussortieren und Entsorgen von Restbeständen
- Instandhaltungsarbeiten rund um Haus und Hof

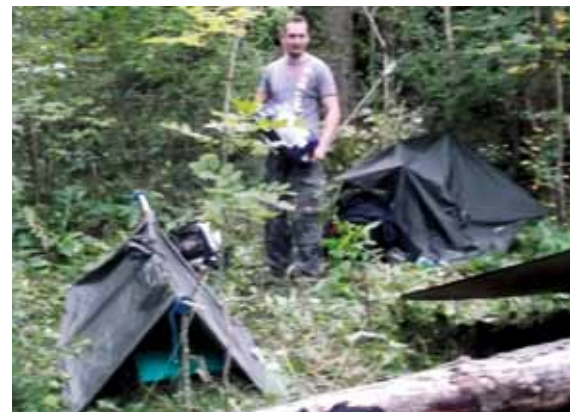
- **Grundstück / Immobilie:** Nach wie vor sind wir auf der Suche nach einem Grundstück für unseren Zweckbetrieb (für Lager, Fahrzeuge, Schüttgüter, Arbeitsvor- und Nachbereitung, etc) und weiteren Wohnraum für Wohngemeinschaften.

Bevorzugte Lage: Leonberg-Warmbronn oder nächste Umgebung.





WZF in der Natur...





Impressum



Weg zur Freiheit gGmbH

Soziale Einrichtung für Suchtkranke

Christian-Wagner-Str. 14

71229 Leonberg

Tel. 07152 / 33129-0

Fax: 07152 / 33129-29

Email: info@wegzurfreiheit.de

www.wegzurfreiheit.de

Spendenkonto:

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie folgendes Spendenkonto verwenden:

BW-Bank Verwendungszweck „Spende“

Konto: 216 40 30, BLZ: 600 501 01

IBAN: DE70 6005 0101 0002 1640 30

BIC: SOLADEST600

Unser Dienstleistungsangebot



WZF finanziert sich durch selbst erwirtschaftete Mittel und durch Spenden.

Mit unseren Bewohnern führen wir Aufträge in folgenden Bereichen durch:

- Pflasterarbeiten
- Natursteinmauern
- Baumfällungen / Heckenschnitt
- Gartenarbeiten
- Rodungsarbeiten
- Gartenpflege
- Renovierungsarbeiten
- Entrümpelungen
- Abbruch- und Rückbauarbeiten